

Schüler*innen schildern ihre Eindrücke der Englandfahrt 2019

Der Anreisetag

Am Montag trafen wir uns alle um 04:45 Uhr bei LIDL auf dem Parkplatz in Verden, um dann um 05:00 Uhr loszufahren. Es war recht frisch um diese Uhrzeit. Wir waren alle ziemlich aufgeregt, weil die meisten noch nie in England waren. Außerdem wussten wir, dass wir etwa 14 Stunden lang unterwegs sein würden.

Kurz nachdem wir in den Niederlanden ankamen, machten wir die erste Pause (etwa von 08:20 bis 08:45 Uhr). Was mich überrascht hat, war, dass die Toiletten Eintritt gekostet haben (40 Cent)! An dieser Raststätte haben wir auch den Busfahrer getauscht. Danach sind wir wieder ungefähr drei Stunden gefahren. In Belgien machten wir die zweite Pause (von etwa 12:00 bis 12:25 Uhr). An dieser Raststätte haben die Toilettenscheine sogar noch mehr gekostet (70 Cent)!

So gegen 15:40 Uhr kamen wir in Calais an der Grenzkontrolle an. Die haben dort recht lange gebraucht, weil dort sehr viele Busse waren. Um etwa 16:00 Uhr waren wir durch die Kontrolle gekommen und warteten in einer langen Schlange darauf, auf die Fähre zu fahren. Um etwa 16:20 Uhr waren wir auf der Fähre und fuhren los. Von Calais aus konnte man schon die Klippen von Dover sehen. Es war windig und der Wellengang war ziemlich stark. Am Abend sind wir dann gegen 20:00 Uhr in Brighton angekommen.

Bericht: Kosmas, Jonathan

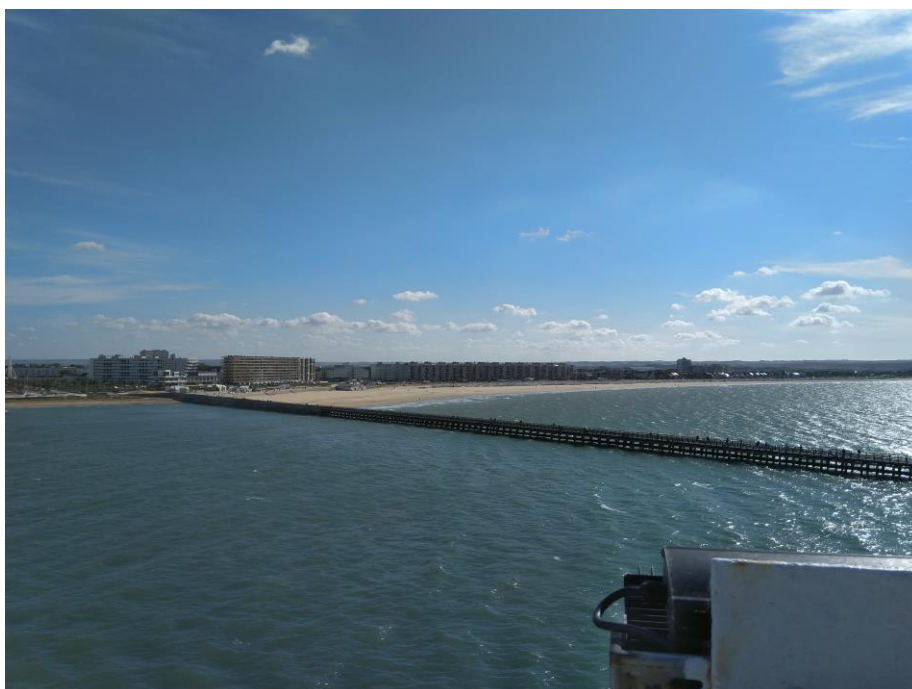


Foto: Sandra Möller

Der Aufenthalt in den Gastfamilien

Es war schön zu sehen, wie die Menschen in England so leben. In England ist es normal, dass der Fernseher immer läuft. Wir waren zu viert in einer Gastfamilie und wir haben alle vier in einem Zimmer geschlafen. Am Morgen wurden wir geweckt und zum Frühstück gerufen. Es gab zum Frühstück Toast, Müsli und verschiedene Brotaufstriche. Dann haben wir uns fertig gemacht und haben noch ein Lunchpaket bekommen. Es gab in den Lunchpaketen Chips, ein Sandwich, Obst und ein Getränk. Am Morgen wurden wir mit dem Auto zum Bus gefahren. Am Abend wurden wir wieder am Bus abgeholt und sind nach Hause, also in die Gastfamilie, gefahren. Wir haben meist kurz gewartet und wurden dann zum Essen gerufen. Abends gab es etwas Warmes, meist Pommes und Pizza. Die Zeit war also sehr schön und die Gastfamilien waren sehr nett. Manche Gastfamilien hatten einen Hund, so auch unsere Familie. Die Hunde waren freundlich und süß. Wir waren zwar immer nur am Abend in den Gastfamilien, aber trotzdem war es eine sehr schöne Zeit.

Bericht: Kjell, Lene, Nina

Guided Tour in Brighton

Wie jedes Jahr fand eine englischsprachige Stadtführung durch den historischen Stadtkern Brightons statt.



Foto: Sandra Möller

Der Royal Pavilion

Am Dienstag, den 3. September 2019 haben wir den Royal Pavilion besucht. Dort haben wir eine Audio Tour gemacht, bei der wir viele Fakten über den ehemaligen König Georg IV., über den Architekten John Nash und über Brighton erfahren haben. Als wir dort reingegangen sind, haben wir alle einen Audio-Hörer bekommen, worüber wir Informationen über die einzelnen Räume bekamen. Zum Beispiel über das Leben von König George IV., mit wem und wie er dort gelebt hat. Aber auch über die im Ersten Weltkrieg nach Schutz suchenden Inder, die den Engländern und Franzosen im Krieg geholfen haben und dort wieder gesund werden sollten. Und alles in allem hat uns der Pavilion gut gefallen, weil man mal einen anderen Baustil gesehen hat. Denn der Royal Pavilion ist im asiatischen Stil gehalten und mutet sehr orientalisch an. Er ist überhaupt nicht typisch englisch.

Bericht: Maxx, Joschua



Foto: Sandra Möller

Guided Tour in Oxford

Die Hochschulen

Oxford ist berühmt für seine Universitäten. Es gibt insgesamt 38 Hochschulen. Die bekannteste Universität ist die Oxford University, die im 12. Jahrhundert gegründet wurde. Sie ist auch das Stadtsymbol. Direkt neben der Universität befindet sich der größte botanische Garten der Stadt, der den Besuchern Pflanzen aus aller Welt zeigt.

Oxford besitzt ca. 100 Büchereien mit insgesamt mehreren Millionen Büchern, darunter auch Bücher, die schon 2000 Jahre alt sind. Außerdem gibt es in Oxford diverse Museen, z.B. das History of Science, in dem sich eine Tafel mit der Handschrift Albert Einsteins befindet.

Traditionen

In Oxford gibt es verschiedene lustige Traditionen diverser Hochschulen, z.B. findet am „All Souls College“, das 1438 gegründet wurde, alle 100 Jahre die sogenannte „duck hunt“ statt. Die Studenten und Professoren organisieren die Suche nach einer Ente, die während des Baus des Colleges vom Grundstück geflohen sein soll. Bei einer Parade um das Gebäude laufen die Studenten mit Fackeln und singen dabei den „Mallard Song“. An der Spitze dieser Prozession wird jemand auf einem Stuhl getragen, der als "Lord Mallard" gekleidet ist und eine Holz-Ente trägt. Früher wurde dafür eine tote Ente benutzt. Die nächste Zeremonie findet erst 2101 statt.

Bericht: Linus, Jonah, Eike



Foto: Sandra Möller

Freizeit und Punting (Stechkahnfahren) in Oxford

Nach der Stadtführung hatten wir etwa zwei Stunden Freizeit, in der wir in kleinen Gruppen die Stadt erkunden konnten. Wir konnten die originale, von Albert Einstein beschriebene Tafel oder ein College von Oxford anschauen. Natürlich waren wir auch essen und shoppen. Im Anschluss haben wir uns alle wiedertreffend, um zum Stechkahnfahren zu gehen. Dort angekommen haben wir 4er Gruppen gebildet und in diesen Gruppen einen Fahrer gewählt. Viele von uns hatten anfangs Probleme vorwärts zu fahren, doch nach einiger Zeit funktionierte es dann doch. Nach der Hälfte der Strecke mussten sich zwei Boote zusammenschließen. Ein Schüler hat leider den Stab im Wasser steckenlassen. Deswegen mussten wir zurückfahren, um den Stab zu holen. Als wir wieder am Steg angekommen sind, waren ein paar Leute etwas nass. Nach dieser aufregenden Fahrt sind wir wieder zurück zu den Gastfamilien gefahren.

Bericht: Percy, Robin, Jannik



Foto: Sandra Möller

Cliffwalk Beachy Head/Seven Sisters

Die Kreidefelsen von Dover sind hellweiße Klippen, die einen Teil der britischen Küstenlinie bilden. Bei gutem, klarem Wetter kann man bis nach Frankreich sehen. Sie sind bis zu 106 Meter hoch. Die Klippen bestehen aus Kalk und sind mit Feuerstein durchsetzt. Ihre Entstehung reicht ca. 136 Millionen Jahre zurück. Die Kreidefelsen haben eine große symbolische Bedeutung für Großbritannien. In der Vergangenheit boten sie Schutz gegen drohende Invasionen.

Jedes Jahr verlieren die Felsen durch einen natürlichen Abbau ca. 1 cm an Substanz. Gelegentlich fallen oder erodieren große Brocken der Klippe ab, deshalb soll man mindestens 5m Abstand vom Klippenrand halten.

An unserem 4. Tag in England haben wir einen Spaziergang entlang der Klippen „Seven Sisters“ gemacht und am Ende dort unser Lunchpalet gegessen. Die Aussicht fanden wir super. Der Leuchtturm mit den weißen Klippen sah sehr gut aus.

Bericht: Francesco, Alexander



Foto: Sandra Möller

British Airways i360

Am Donnerstag stand am Nachmittag die Fahrt mit dem British Airways i360 an. Dabei handelt es sich um eine gläserne Aussichtsplattform, die an einer riesigen Säule in die Höhe von 138 m fährt.



Foto: Sandra Möller

Die Rückfahrt

Am letzten Tag fuhren wir nach Canterbury. Dort haben wir die historische Kathedrale besucht. Danach hatten wir ein wenig Freizeit und haben uns die Altstadt angeschaut. Einige von uns haben sich vor der langen Rückfahrt noch im Supermarkt mit Lebensmitteln eingedeckt. Auf dem Heimweg hat es viel geregnet und wir hatten ein bisschen Seegang. Aber nachdem wir Frankreich erreicht hatten, verging die Zeit wie im Flug. Wir haben viel geschlafen und gesungen. Um 02:00 Uhr kamen wir in Verden an.

Bericht: Alena

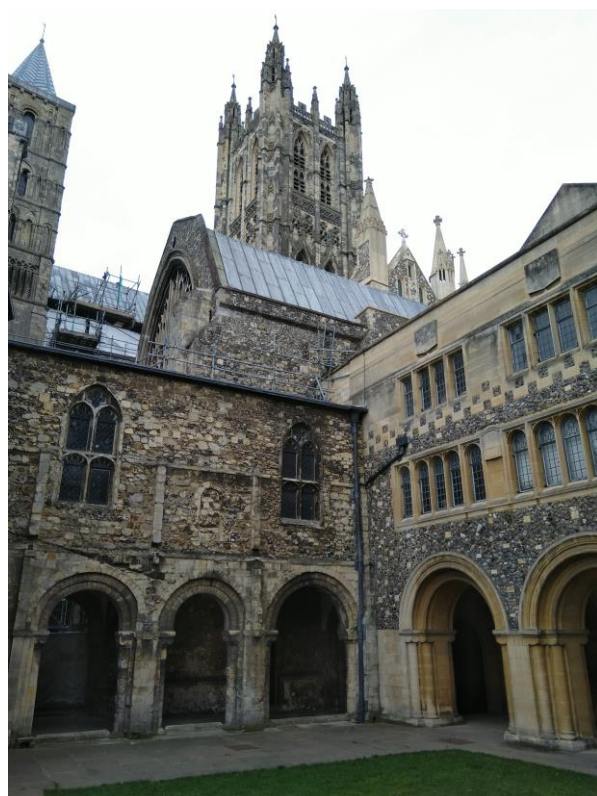


Foto: Sandra Möller